

Prügeleien führen zu nichts.... [Reader X Gokudera]

....oder doch?

Von _-Valentine-_

Joa also beginnen wir mal mit der FF^^

Wie gesagt ist es meine erste FF in der es um Liebe geht und ich habe echt keine Ahnung davon :S

Aber ich wollte sie unbedingt umsetzen :3

Naja egal, ich wünsche euch viel Spaß und wenn ihr wollt könnte ihr mir Verbesserungsvorschläge schicken, wenn ihr Fehler findet oder meint ich könnte irgendwas besser machen :)

Das würde mir helfen und ich würde versuchen es umzusetzen ;)

(Oh man ich wiederhole mich sorry q.q)

Prügeleien führen zu nichts...

...oder doch?

Es ist schon Abend, um genau zu sein 21 Uhr und da sich der Winter nähert, ist es auch schon dunkel.

Normalerweise darfst gar nicht, wenn es so dunkel ist raus und erst Recht nicht alleine, da deine Elter sehr streng sind.

Das geht dir meistens komplett auf die Nerven, da du der Meinung bist du bist alt genug, um selbst zu entscheiden wann du ein und aus gehst.

Immerhin bist du sehr Reif und Vernünftig für dein Alter und eigentlich wissen deine Eltern das auch, trotzdem verbieten sie dir sowas einfaches wie sowas.

Doch zu deinem Glück sind sie für eine Woche weg und du bist auch froh darüber, aber eigentlich weißt du das sie sich nur Sorgen um dich machen und bist ihnen sehr

dankbar und froh das du sie hast.

Als du fast zu Hause ankommst, siehst du dir eine nicht unbekannte Person dir entgegen kommen.

Natürlich ist es niemand geringeres als Hayato Gokudera.

Ihr geht beide in die selbe Klasse und habt euch durch Tsuna kennen gelernt.

Mittlerweile seid ihr sehr gut befreundet und du hast sogar vor einigen Wochen durch Zufall erfahren, dass er, Yamamoto, Ryohei, Hibari, selbst die kleine Nervensäge Lambo, die du von Zeit zu Zeit richtig lieb gewonnen hast, zur stärksten Mafiafamilie gehören und Tsuna ist der Boss.

Durch sie hast du auch angefangen dich mit Kyoko, mit der du vorher eigentlich nicht viel zu tun hattest, anzufreunden und ihr seid ebenfalls sehr gute Freunde geworden. Mit Haru und Chrome, die übrigens auch zur Mafiafamilie gehört, verstehst du dich auch sehr gut, man könnte meinen sie gehören zu deinen besten Freunden.

Du kannst mit ihnen lachen und über alles reden und obwohl ihr euch nicht lange kennt sind sie immer für dich da.

Kommen wir aber zurück zur diese Mafiageschichte.

Natürlich hast du ihnen zuerst nicht geglaubt und dachtest es sei ein Scherz.

Übel kann man es dir aber nicht nehmen.

Welcher normale Mensch würde auch glauben, das 15- und 16-Jährige, selbst ein 4-Jähriger, einer Mafiafamilie angehören.

Bis zu dem Vorfall von letzter Woche (welcher auch nicht näher erläutert wird), hast du ihnen wirklich kein Wort geglaubt.

Stören tut es dich eh nicht, immerhin bleiben sie immernoch deine Freunde.

Selbst wenn es dich stören würde wäre es dir momentan egal, denn eine Minute später siehst du unter den Lichtern der Laternen einen Hayato der nicht gerade gut aussieht.

Ohne darüber nachzudenken sprintest du zu ihm rüber um ihn zu helfen.

"Hayato-kun!", rufst du nach ihm.

"Hallo, ____.", antwortet er.

"Sag mir nicht, dass du dich wieder mit Leuten auf der Straßen angelegt hast!", sagst du mit einem leicht wütenden Unterton.

Am liebsten würdest du ihm eine Kopfnuss geben, aber da er eh schon verletzt ist lässt du es lieber.

Um ehrlich zu sein machst du dir auch einfach nur Sorgen um ihn.

Du machst dir aber auch nicht ohne Grund Sorgen um ihn, er ist zwar einer deiner besten Freunde, aber es liegt nicht nur daran.

In der Zeit, die ihr zusammen verbracht habt, hast du dich auch Stück für Stück in ihn verliebt.

Das hast du aber erst vor ungefähr 2 Monaten begriffen.

Oft denkst du aber, dass du keine Chance bei ihm hättest, da immerhin genug Mädchen ebenfalls auf ihn stehen und er dich wahrscheinlich eh nur als eine sehr gute Freundin ansieht.

Schnell wirst du, aber aus deinen Gedanken gerissen, als du dir versucht hast vorzustellen, was er wohl angestellt haben könnte.

"Und wenn doch!", schnauzte er dich an, was nicht ganz untypisch für ihn ist.

"Sag mir wieso!", schnauzt du zurück.

Immerhin bist du auch nicht auf den Mund gefallen.

"Geht dich nichts an!", antwortet er wieder unfreundlich.

"Klar geht mich das was an! Immerhin sind wir Freunde!", fauchst du ihn an.

"Ja und? Das ist kein Grund!", faucht er zurück.

"Ist doch jetzt auch egal. Geh jetzt einfach mit zu mir nach Hause, es ist ganz in der Nähe.", antwortest du genervt und verdrehst leicht die Augen.

Dies hat er jedoch nicht gesehen.

Glück für dich, denn hätte er es mitbekommen, gäbe es nur wieder eine Diskussion.

Manchmal könntest du ihn einfach erschlagen, auch wenn du in ihn verliebt bist.

Er kann einen wirklich zur Weißglut treiben.

Bei dir zu Hause angekommen, setzt sich Hayato als erstes auf das Sofa im Wohnzimmer und schaltet die Fernseher ein und benimmt sich so als wäre es sein eigenes Heim.

Stören tut es dich aber nicht.

Ungefähr zehn Minuten später, kommst du mit einer Schüssel mit Keksen und zwei Tassen Tee ins Wohnzimmer.

Hayato scheint hungrig zu sein, immerhin hat es sich sofort einen Keks geschnappt und hat hinein gebissen.

Nach einiger Zeit musterst du ihn genauer und dir fällt auf, dass er sogar geblutet hat und die Kratzer sehen unter dem Licht im Wohnzimmer schlimmer aus als unter dem Laternenlicht.

"Ich hole kurz den erste Hilfe Kasten. Warte hier.", sagst du mit sanfter Stimme.

"Es ist nicht so schlimm wie es aussieht, ____.", antwortet er.

Daraufhin tippst seinen Arm an, da du ihm eh nicht glaubst.

"Au!", schreit Hayato plötzlich auf.

Tja, Lügen haben nun mal kurze Beine, obwohl dies nicht wirklich passend zu ihm ist.

"Du denkst auch ich bin blöd, oder?"

"Du machst aus einer Mücke einen Elefanten weißt du das?!"

"Ist mir egal!", sagst du daraufhin und machst dich auf den Weg ins Bad um den erste Hifle Kasten zu holen.

Den Kasten zu finden hat nicht lange gedauert und du bist schon nach wenigen Minuten wieder im Wohnzimmer.

"Das ist wirklich nicht nötig! Mir geht es gut!", versucht Hayato dir weiß zu machen, aber du bist nicht der Typ der so schnell nachgibt.

"Sicher doch und ich bin die Kaiserin von China!", antowrtest du etwas höhnisch.

Du holst ein paar Verbände, Pflaster und Salben aus dem Kasten.

Vorsichtig bindest du das Verband um seinen Arm, als du ausversehen seinen Rücken anstupst.

Es kam ein lautes Schmerzgeräusch von ihm bis du realisiert hast, dass er auch Verletzungen am Rücken hat.

"Zieh dein Oberteil aus.", sagtest du etwas verlegen und mit leicht roten Wangen.

Leicht fiel es dir nicht ihm das zu sagen, auch wenn ihr Freunde seid.

Wer würde auch jemanden sagen, sein Oberteil auszuziehen?

"Wie bitte?", kam von ihm.

"Du hast richtig gehört! Zieh dein Oberteil aus, damit ich auch deinen Rücken behandeln kann!", als du das sagtest wurdest du deutlich röter.

Nun war auch bei Hayato ein leichter Rotschimmer auf seinen Wangen zu sehen.

"K-klar.", antwortet er etwas verlegen.

Ihm scheint es auch unangenehm zu sein, aber was sein muss muss sein.

Als du seinen Rücken "behandelt" hast, herrschte Totenstille.

Eine wirklich unangenehme Stille, denn keiner von euch hat was gesagt, da es euch beiden wirklich unangenehm ist.

Jedoch bist du endlich fertig und es sagt wenigstens wieder jemand was.
"S-so! Ich bin fertig, du kannst dein Oberteil wieder anziehen."
"J-ja.", kommt von Hayato, der immernoch etwas verlegen zu sein scheint.
Da ist er aber nicht der einzige.
Plötzlich knurrt dein Magen und du wurdest wieder rot.
"Wie du siehst hab ich hunger, willst du vielleicht mit essen?", fragst du ihn verlegen,
das liegt aber nicht an dem von eben sonder einfach daran, dass es dir peinlich das
deinn Magen einfach anfängt zu knurren.
"Tze. Wenn du willst!", antwortet er und schein wieder der alte zu sein.
Fünfzehn Minuten später ist das Essen auch schon fertig.
Zu eurem Glück hattet ihr noch Tiefkühlpizza in der Tiefkühltruhe, die du dir natürlich
direkt unter den Nagel gerissen hast.
Als das Essen auf dem Tisch liegt, greift ihr beide sofort zu und fängt an über
verschiedene Dinge zu lachen und zu reden.
Naja das mehr oder weniger, denn ab und zu wird aus dem Gespräch eine kleine
Diskusion und so viel gelacht habt ihr auch wieder nicht.
Stören tut es dich dies auch nicht.
Nach einer halben Stunde seid ihr auch endlich fertig mit Essen und Hayato steht auf
um sich auf den Weg nach Hause zu machen.
"Und hast du alles?", fragst du freundlich.
"Klar was sonst!"
"Okay man sieht sich dann morgen in der Schule.", verabschiedest du dich mit einem
Lächeln.
"Okay ciao bis morgen!", sagt er darauf und dreht sich um, um sich auf den Weg zu
machen.
"Ach ja, Hayato-kun! Pass auf, dass du dich nicht wieder mit jemanden auf der Straße
prügelst! Ich werde mich nicht wieder um dich kümmern!", rufst du ihm mit einem
Grinsen hinterher.
"Tz. Weiber.", hörst du ihn noch murmeln.
Jedoch mach sich ein leichtes Lächeln in seinem Gesicht breit, was du leider nicht
gesehen hast.
Er weiß du bist anders, als die anderen Mädchen.
Und wer weiß vielleicht wird aus euch beiden noch was....

So das war nun meine Fanfiction. :)
Sie ist mir besser gelungen, als ich dachte^^
Wie gesagt wenn jemand Verbesserungsvorschläge hat kann sie mir ruhig mitteilen ;D
Und sorry wenn Gokudera etwas oder etwas sehr OoC ist q.q
Ich hab es leider nicht besser hinbekommen und hab echt meine bestes gegeben :S
Leider ist glaub ich auch etwas kitsch vorhanden oder etwas viel oder irre ich mich? :O
Naja ich hab auch versucht so wenig kitsch wie möglich einzubauen, aber ich glaub wenn
es um Liebe geht kommt man nicht rum :D
Aber auch egal, ich hoffe euch hat es Spaß gemacht meine Fanfiction zu lesen :)